



BRETTERRUDEN.

Projekt Nr. 053, Miesenberger Lena & Radinger Nikola

Stille. Unsere Siedlungen sind still. Sie wirken unbelebt, kalt und grau. Kontakte zwischen Nachbarn sind praktisch kaum noch vorhanden, jeder Haushalt lebt nur für sich. Wir vermeiden jeglichen Kontakt zu unseren Mitmenschen und beschränken die Kommunikation außerhalb des Vertrauten Heimes auf ein Minimum. Die Grundstücksgrenzen schirmen alles außerhalb ab – sie sind dicht und undurchsichtig.

Wie können wir genau dieses Muster durchbrechen? Welche Möglichkeiten stehen uns offen, Leben in Siedlungen einzuhauchen? Wie finden wir wieder zueinander? Wir müssen einen Raum schaffen, der Generationen zusammenführt, Vorurteile begräbt und Freundschaften entstehen lässt. Raum, der Werte wie Solidarität und Selbstlosigkeit an Jung und Alt weitergibt.

Gleichzeitig müssen wir aber auch berücksichtigen, dass die Mitglieder dieser Gemeinschaft verschiedenste Interessen vertreten. Wie kann ein gemeinschaftlicher Raum geschaffen werden, der auf Bedürfnisse unterschiedlichster Generationen eingeht, aber gleichzeitig in bereits bestehenden Siedlungen Platz findet? Der sowohl zusammenbringt, als auch die Privatsphäre der Individuen sicherstellt.

Die Lösung dafür: "**Bretterbuden**"!



KONZEPT

Mithilfe von Themenhäuschen finden die Bewohner wieder zusammen. Personen mit den gleichen Hobbys oder Interessen haben die Möglichkeit, sich in den Häuschen zu treffen und diesen Raum für genau diese Interessen zu nutzen. Ob Bücherhaus, Handwerkshaus, oder der Raum für Spiele – die Menschen der Siedlung können diesen Raum individuell anpassen und gestalten.

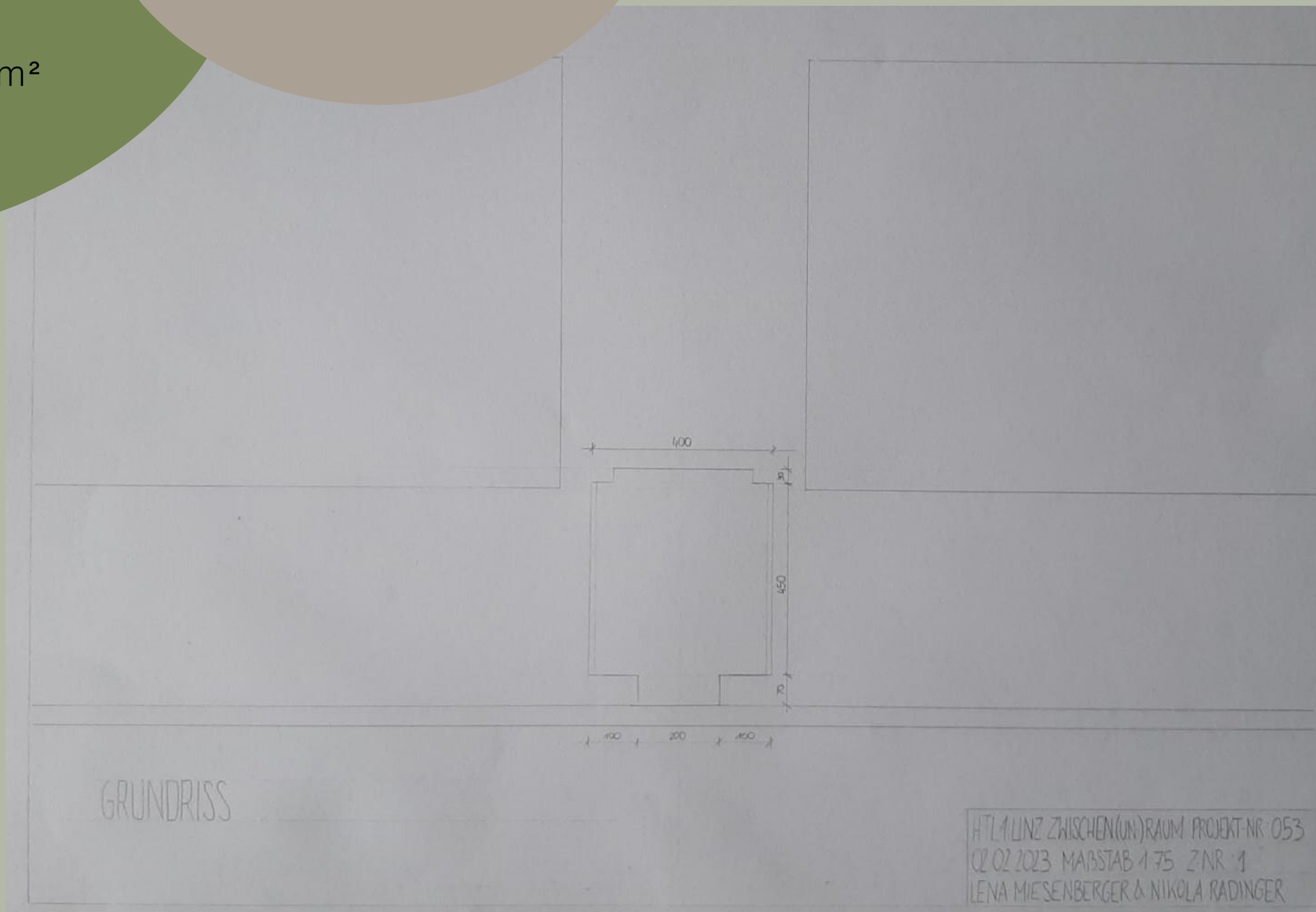
Stein, Holz, Glas – Naturbelassene Materialien werden für den Bau der Häuschen verwendet. Die Gestaltung wird schlicht gehalten – somit kehrt durch die Häuschen in eine bestehende Siedlung, mit verschiedenen Gebäuden, Ruhe ein.

Mit bodentiefen Fenstern, an den Seiten und an der Rückseite, gelangt ausreichend Licht in die Häuschen. Auch die optimale Belüftung wird durch diese gewährleistet.

PLATZIERUNG

Die Häuschen werden in der Siedlung verstreut aufgestellt. Es wird der Platz zwischen zwei Grundstücken genutzt. Genauer genommen nimmt das Häuschen eine Grundstücksfläche von 36m^2 ein.

Mit einer Raumfläche von $4,5 \times 4\text{m}$ sind die Häuschen kompakt, bieten im Inneren aber noch genug Platz.





Der Privatbereich der Personen, welche einen Teil ihres Grundstückes dem Projekt überlassen, muss natürlich weiterhin geschützt werden. Dafür wird der Bereich hinter den Häuschen mit einem Zaun abgegrenzt.

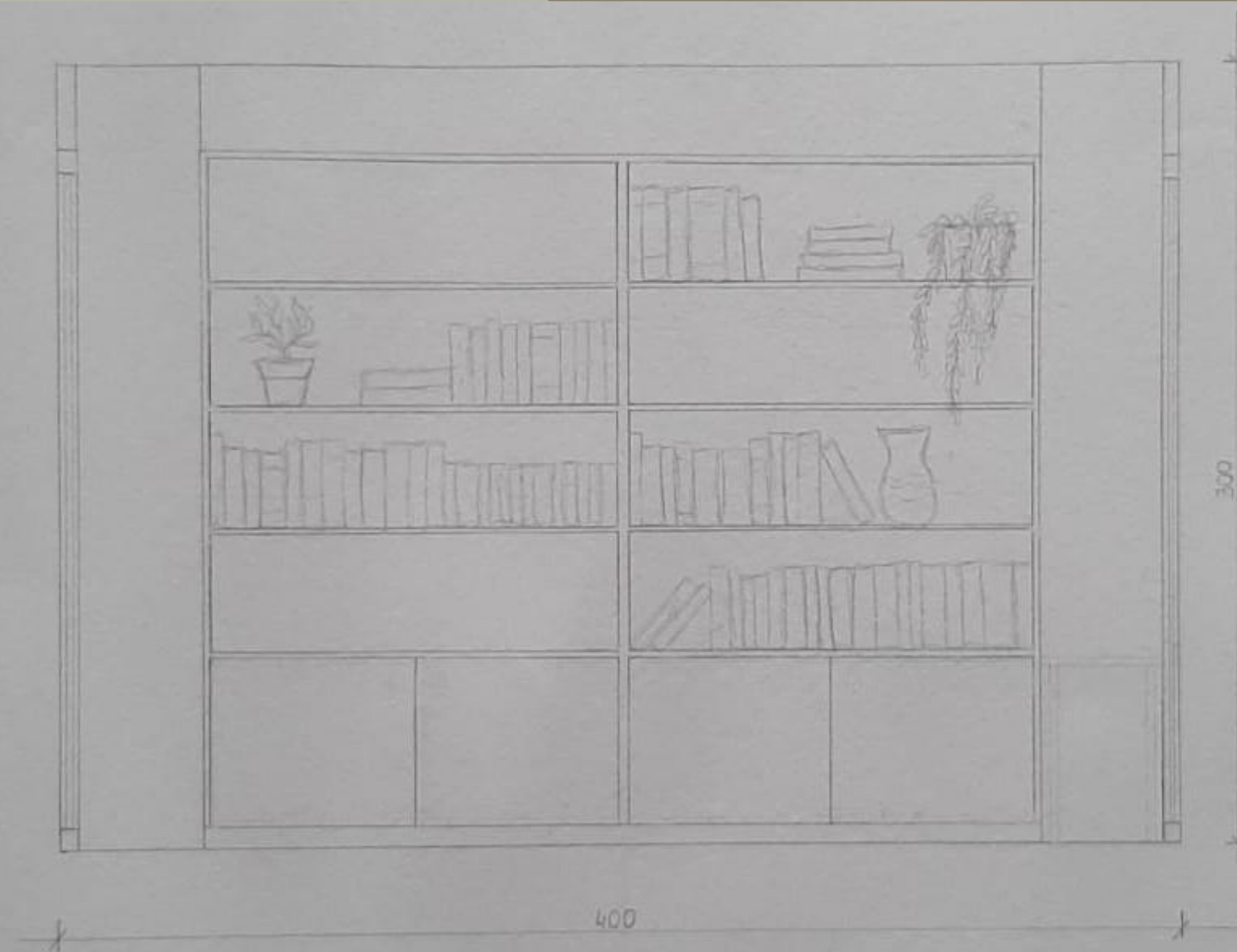
ANSICHT

Ein barrierefreier Zugang und eine große Eingangstür stellen sicher, dass jedes Mitglied der Siedlung die verschiedenen Themenhäuschen problemlos erreichen kann.



INNENRAUMGESTALTUNG

Die Benutzung und somit auch die Einrichtung der Themenhäuschen ist individuell an die Menschen der Siedlung angepasst – beispielsweise bietet das Bücherhäuschen gemütliche Sitzgelegenheiten, in den die Bewohner der Siedlung mit ihren Büchern versinken können.

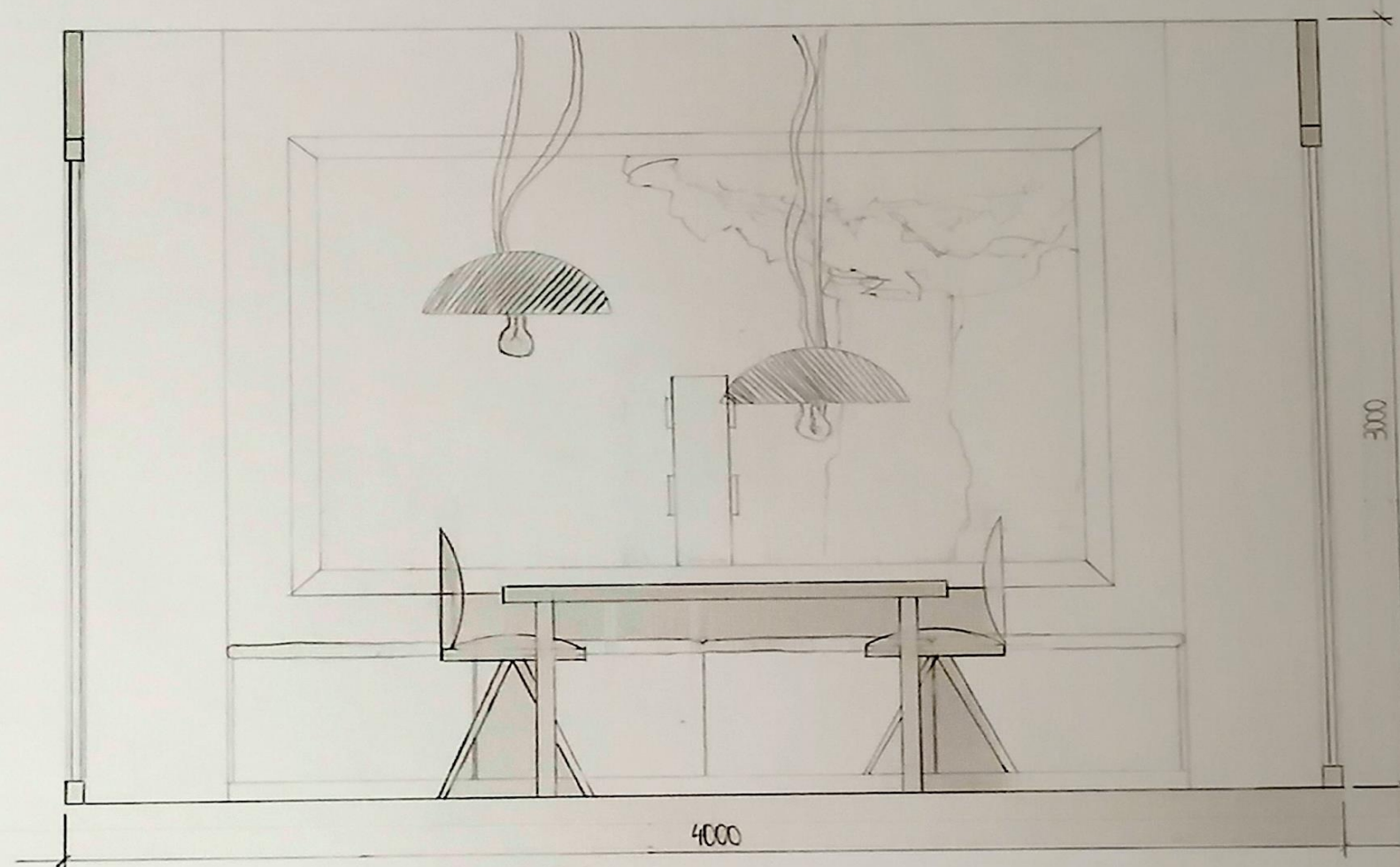


ANSICHT - BÜCHERRAUM

HTL 1 LINZ ZWISCHEN(UN)RAUM PROJEKT-NR 053
02.02.2023 MAßSTAB 1:20 Z-NR 2
LENA MIESENBERGER & NIKOLA RADINGER

INNENRAUMGESTALTUNG

Der Raum der Spiele andererseits bietet Menschen die Möglichkeit, sich an einem großen Tisch zu treffen, zu kommunizieren und miteinander zu spielen. Jegliche Arten von Gesellschaftsspielen können hier ausgebreitet werden und danach wieder in den dafür vorgesehenen Verstaumöglichkeiten unter den Sitzbänken aufbewahrt werden.



ANSICHT - RAUM DER SPIELE